

SO DENKEN SIE DARÜBER**Um 57 Autos zu wenig**

„Plötzlich war der Zebrastreifen weg“, vom 24. Mai

In den letzten Monaten und Wochen tut sich einiges im Stadtteil Oberaich, von der nur dürftig angekündigten Schließung des Abfallsammelzentrums über die geplante Reduktion für Kleinkinder im Kindergarten Utschtal ab dem heurigen Herbst bis zur plötzlichen Entfernung des Zebrastreifens im Utschtal.

Ich dachte zuerst, dass dieser Zebrastreifen, über den täglich zahlreiche Kinder in die Volksschule gehen, um einige Meter verlegt oder erneuert wird. Aber dann musste ich in der Kleinen Zeitung lesen, dass er aufgrund von Behördenvorschriften entfernt wurde, weil zu wenige Autos fahren. Laut Vorschrift sind 200 Autos pro Stunde erforderlich, bei der Zählung waren es „nur“ 143. Tja, Pech gehabt.

Dass Polizisten in der Früh den Schutzweg überwachen ist zwar sinnvoll, aber was ist mittags, wenn die Kinder nach Hause gehen? Oder nachmittags, wenn sie in der Volksschule den Musikunterricht besuchen? Das Argument, dass ohnehin Tempo 30 gelte, ist ja nett, aber wer die Situation kennt, weiß, wie das eingehalten wird.

Vorschrift ist Vorschrift, aber das entlässt den Brucker Bürgermeister – den jetzigen wie auch den künftigen – nicht aus der Verantwortung, dies auch aus der Praxis zu sehen. Die politische Stadtführung kann sich nicht hinter Paragraphen verstecken.

57 Autos zu wenig – aber jedes Auto, das gefährlich werden kann, ist zu viel. Jede Maßnahme, die zum Schutz der Kinder beiträgt, ist wichtig! Die Entfernung dieses Zebrastreifens macht daher nicht nur mich fassungslos.

**Eva-Maria Macku,
8600 Oberaich**

**PERNEGG-BRUCK****Jungmusiker aus drei Kapellen**

Das Jugendblasorchester DPO wurde vor acht Jahren gegründet und besteht aus Jungmusikern der Kapellen Pernegg, Oberaich und St. Dionysen. Kürzlich nahm das Orchester unter Leitung von René Fürpaß am Jugendblasorchester-Wettbewerb des Landes im VAZ Krieglach teil und erhielt von der Jury großartige 81 Punkte. KK



**Wegscheider,
Glauning,
Leichtfried
und Egger (von
links) bei einer
Besichtigung
des Betriebs**

MITTERBÖCK

KAPFENBERG**Montan sichert sich 100 Prozent am Terminal**

Die im Jahre 1973 gegründete Montan Spedition GmbH erwarb kürzlich den vollständigen Montan Terminal.

Bereits im Jahre 1973 gegründet, ist die Montan Spedition GmbH mit Hauptsitz in Kapfenberg seit Ende der 1970er-Jahre erfolgreich im Unbegleiteten Kombinierten Verkehr tätig. Nun folgt der nächste Entwicklungsschritt: Vor wenigen Tagen wurden die restlichen Anteile – 50 Prozent gehörten bislang der Egger Transport GmbH – am 2007 eröffneten Montan Terminal Kapfenberg erworben, der sich nun zur Gänze im Eigentum der Montan Spedition befindet. Das dortige Areal erstreckt sich derzeit über 60.000 Quadratmeter, dort

werden montanistische Güter angeliefert, abgeholt und in ganz Europa verteilt. „Durch die aktuell hervorragende Geschäftslage wird schon eine Erweiterung um weitere 50.000 Quadratmeter angedacht, Und auch eine direkte Autobahnzufahrt zur S 6 ist bereits in Planung“, heißt es seitens der Montan Spedition. Die dazugehörigen Pläne sehen vor, dass die Industriefahrzeuge am ersten Kreisverkehr in Apfelmoar in Richtung High-Tech-Park abbiegen und auf einer neuen Straße samt Rampe direkt auf den S 6-Zubringer auffahren.

NACHRICHTEN**Mehr Nächtigungen für die Joglland-Waldheimat**

ST. KATHREIN/H. Die Tourismusregion Joglland-Waldheimat konnte das letzte Jahr mit einem leichten Plus an Nächtigungen abschließen. Dies wurde bei der Vollversammlung in St. Kathrein am Hauenstein bekannt gegeben. Messeauftritte im Wiener Raum und ein verbesserter Online-Auftritt haben dazu beigetragen. Heuer werden von der Region neue Wanderkarten aufgelegt, um dieses Thema stärker zu bearbeiten.

Technische Hilfeleistung erfolgreich abgelegt

THÖRL. Zwei Gruppen der FF Thörl mit zwei Kameraden der FF Etmüßl legten kürzlich die Technische Hilfeleistungsprüfung in den Stufen Silber und Gold erfolgreich ab. Dabei musste ein nächtlicher Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person innerhalb einer vorgegebenen Zeit bewältigt werden. Dazu mussten rund 200 Gerätschaften technisch beherrscht werden.

Teichhütte am Pilgerweg eröffnet die heurige Saison

ST. BARBARA. Am kommenden Freitag, dem 2. Juni, wird bei der Teichhütte an der Veitscherstraße in Mitterdorf die Saison eröffnet. Der „Verein Pilgerweg“ bietet den Gästen die belebte Hüttenjause, und zwar jeweils freitags und samstags ab 15 Uhr. Dabei sind auch der BFA, die Naturfreunde, die ÖVP, die „Schneeflocken“ und der TC Mitterdorf.



Die Teichhütte sperrt auf KK